

Heine, Heinrich: 13. (1826)

1 Die Geißblattlaube – Ein Sommerabend –
2 Wir saßen wieder wie eh'mals am Fenster –
3 Der Mond ging auf, belebend und labend –
4 Wir aber waren wie zwei Gespenster.

5 Zwölf Jahre schwanden, seitdem wir beisammen
6 Zum letzten Male hier gesessen;
7 Die zärtlichen Gluten, die großen Flammen,
8 Sie waren erloschen unterdessen.

9 Einsilbig saß ich. Die Plaudertasche,
10 Das Weib hingegen schürte beständig
11 Herum in der alten Liebesasche.
12 Jedoch kein Fünkchen ward wieder lebendig.

13 Und sie erzählte: wie sie die bösen
14 Gedanken bekämpft, eine lange Geschichte,
15 Wie wackelig schon ihre Tugend gewesen –
16 Ich machte dazu ein dummes Gesichte.

17 Als ich nach Hause ritt, da liefen
18 Die Bäume vorbei in der Mondenhelle,
19 Wie Geister. Wehmütige Stimmen riefen –
20 Doch ich und die Toten, wir ritten schnelle.

(Textopus: 13.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34948>)